

Winner®

Pfl. Reg. Nr. 2528
Gefahrensymbol GHS07 GHS08 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
12 x 1 l PET-Flaschen
4 x 3 l PET-Flaschen

**Fungizid gegen Kraut- und Knollenfäule in
Kartoffel und gegen Falscher Mehltau und
Botrytis in Zwiebel**

Abgabe Sachkundenachweis
Suspensionskonzentrat

Registrierungsbereich**1. Indikation:**

In Kartoffel gegen Kraut- und Knollenfäule mit 0,4 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis max. 6x im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 7 Tage.

2. Indikation:

In Zwiebel, Schalotten gegen Falscher Mehltau, Botrytis-Blattfleckenkrankheit mit 0,4 - 0,5 l/ha in 200 - 700 l Wasser/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 15 (5. Laubblatt (größer als 3 cm) deutlich sichtbar) bis BBCH 48 (bei 50 Prozent der Pflanzen Schalotten geknickt) max. 3x im Abstand von 7 - 10 Tagen spritzen. Wartefrist: 28 Tage

Eigenschaften und Wirkungsweise

Winner, mit dem Wirkstoff Fluazinam ist ein organisches Kontaktfungizid dessen Wirkungsmechanismus sich von dem anderer Fungizide unterscheidet. Der Wirkstoff Fluazinam unterbindet die Atmungsaktivität des Pilzes, der vorbeugend applizierte Spritzbelag wirkt der Sporenkeimung und -entwicklung entgegen. Sind Blattzonen bereits infiziert, verhindert Winner eine weitere Verbreitung lebensfähiger Sporen, wodurch der Befallsherd abgegrenzt und isoliert wird. Auch die Sekundärinfektion der Kartoffelknolle wird dadurch wirksam verhindert.

Aufgrund seiner Wirkungsweise ist die Gefahr einer Resistenzbildung gering. Die Möglichkeit einer Resistenzbildung ist bei Kontaktfungiziden grundsätzlich niedrig. Bei Winner wird sie nochmals deutlich durch seinen einzigartigen Wirkungsmechanismus verringert, der den Pilz an mehreren Stellen angreift (Multi-side-Produkt).

Die besonderen chemisch-physikalischen Eigenschaften des Wirkstoffes Fluazinam bewirken eine sehr gute Haftfähigkeit und Regenbeständigkeit selbst auf Blättern mit stark ausgebildeter Wachsschicht.

Anwendung

Winner ist ein organisches Kontaktfungizid mit vorbeugender Wirkung, d.h. die Spritzung hat vor bzw. bei Befallsbeginn zu erfolgen.

Kartoffel - Empfehlungen und empfohlene Wasseraufwandmenge

0,4 l/ha in 400-600 l Wasser vorbeugend in Abständen von 10 bis 14 Tagen, je nach Infektionsgefahr und Witterung feintropfig ausbringen; bei hohem Infektionsdruck, starkem Staudenwachstum und anfälligen Kartoffelsorten Spritzabstände auf 7 bis 10 Tage reduzieren. Eine gute Benetzung der Blattmasse ist Voraussetzung für eine gute Wirkung. Die erste Behandlung ist bei Infektionsbeginn durchzuführen, der üblicherweise knapp vor bzw. bei Reihenschluss zu erwarten ist. Warndienstmeldungen in jedem Fall beachten. Maximal 10 Anwendungen.

In der landwirtschaftlichen Praxis wird die Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule unter den verschiedensten äußeren Umständen vorgenommen.

Je nach Infektionsdruck, abhängig von Witterung, Sorte und anderen regionalen Gegebenheiten können der Termin für die erste Spritzung, die Spritzintervalle, die Wahl der Fungizide, verwendete Aufwandmengen usw. variieren. Langjährige Praxiserfahrungen haben aber gezeigt, dass folgende Spritzfolge einen sicheren und umfassenden Schutz vor Kraut- und Knollenfäule bringt.

Spritzempfehlung:

1. Spritzung 0,4 l Zorvec Endavia/ha
2. Spritzung 2 l Axidor + 0,75 l Dagonis/ha
3. Spritzung 0,4 l Zorvec Endavia + 1,5 kg Penncozeb DG/ha
4. Spritzung 2 l Axidor + 0,75 l Dagonis/ha
5. Spritzung 1 l Presidium + 1,5 kg Penncozeb DG/ha
6. Spritzung 1,8 kg Electis/ha
7. Spritzung 1 l Presidium + 1,5 kg Penncozeb DG/ha
8. Spritzung 0,4 l Winner/ha

Kulturverträglichkeit:

Winner zeigt in der empfohlenen Aufwandmenge eine gute Pflanzenverträglichkeit und kann in allen derzeit auf dem Markt befindlichen Kartoffelsorten eingesetzt werden.

Zwiebel- Empfehlungen und empfohlene Wasseraufwandmenge

0,5 l/ha Winner gegen Falschen Mehltau und Botrytis.

Bei starkem Befallsdruck 1,6 kg/ha Valbon + 0,5 l/ha Winner.

200 – 700 l/ha Wasser bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von Stadium 15 (5. Laubblatt (größer als 3 cm) deutlich sichtbar) bis Stadium 48 (bei 50 Prozent der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen.

Wichtiger Hinweis: Winner ist nützlingsschonend und nicht bienengefährlich.

Mischbarkeit

Winner ist mit Insektiziden wie Mospilan, Spintor und auch mit Kabuki Go zur Krautabtötung mischbar. Ebenso mischbar ist Winner mit den teilsystemischen Fungiziden Reboot oder Presidium (Stoppspritzung) oder dem systemischen Axidor.

Auch sind Mischungen mit Wuxalen (K40 und P-Profi) sowie mit Azo-Speed möglich. Bei Mischungen sind die Anwendungsvorschriften der genannten Produkte mit zu beachten. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen übernehmen wir keinerlei Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Winner kann in Spritzfolge mit dem teilsystemischen Valbon und allen anderen in Österreich registrierten Phytophthora-Fungiziden eingesetzt werden.

Herstellen der Spritzbrühe

Winner vor Gebrauch schütteln und in den 1/4 bis 1/3 mit Wasser gefüllten Spritztank geben. Anschließend Spritztank bei langsam laufendem Rührwerk auf gewünschte Wassermenge auffüllen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als notwendig. Pflanzenschutzmittelbehälter restlos entleeren, Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Spritzgeräte nach Gebrauch gut reinigen.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Verschüttetes Präparat mit einem geeigneten saugenden Material, z. B. Sand, abdecken. Das mit Winner versetzte Aufsaugmaterial in verschließbare und gekennzeichnete Behältnisse geben und, wie beschrieben, entsorgen. Bei der Arbeit Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Gesichtsschutz tragen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Fluazinam 500 g/l (38,7 %)	Produkttyp	Fungizid
Gefährliche Inhaltsstoffe:	Suspensionskonzentrat		
Ethoxyliertes Polyarylsulfat, Ammoniumsalz und 1,2-Benzisothiazolin-3-on.			
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			
Achtung			
Wartezeit	7 Tage		
Gefahrenhinweise (H-Sätze)	317, 361d, 410		
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.			
Sicherheitshinweise (P-Sätze)	101, 102, 261, 264, 270, 280, 272, 273, 302+352, 308+313, 333+313, 321, 363, 391, 501		
Weitere Sicherheitshinweise	EUH401		
Das Produkt ist in trockenem Zustand brennbar. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone zu Oberflächengewässern einzuhalten:			
Ackerbau, Gemüsebau – spritzen			
5 m (Regelabstand), 1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %), 1 m (75 %), 1 m (90 %)			
Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsener Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.			
Sonstige Auflagen und Hinweise:			
Für die Indikation in Kartoffeln: Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln oder Mitteln mit Wirkstoffen aus derselben Wirkstoffgruppe			
Für die Indikation in Zwiebeln: Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln oder Mitteln mit Wirkstoffen aus derselben Wirkstoffgruppe. Jeweils nur zur Befallsminderung.			
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 29.			
Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 5/1/1/1 m			
Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.			
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher			
ISK Biosciences Europe N.V., PO Box 9, Pegasus Park, De Kleetlaan 12 B, 1831 Diegem, Belgien			
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer			
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40			